

# MegaMan NT Warrior Ai Rikishe

## Liebe mit Hindernissen...(Mega x Roll/ Lan x Maylu)

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Der Anfang

Es war ein heißer Sommertag, unmittelbar nach den Ferien. Stöhnend liefen Schüler durch die Straße, auf dem Weg zur Schule. Hier, im technisch fortgeschrittenem Städtchen namens Den Tech City, machten sich die meisten Schüler auf den Weg zur Den Tech Academy. Dort wurde ihnen die Technik und ihre Tücken, ihr Schutz und ihren Vorteilen näher gebracht. Ein Vorteil für Lan Hikari wäre da ja eher ein Wecker gewesen, der ihm aus dem Schlaf geprügelt hätte und ihm, seiner Lehrerin Miss Mari und seinen Freunden, sehr viele Nerven geschont hätte. Zu seinen Team zählten Maylu Sakurai, die beliebteste in der Klasse, Dex, Maylus heimlicher Verehrer, Tory Froid, dessen Vater bei den Wasserwerken arbeitet und Yai Ayano, die Tochter eines reichen Spielkonzerninhaber, namens Ayano Tech. Aber selbst der beste Wecker schien bei dem Fünftklässer nicht zu helfen, auch die neuste „Erfindung“ scheiterte. Aber es handelte sich bei dieser Erfindung nicht um irgendeinen Wecker. Nein, ganz und gar nicht! Es handelte sich dabei um Net Navis, persönliche Programme, die eigenständig essen, trinken, denken und fühlen und sich über Links quer durch das Netz transportieren konnten. Außerdem konnte man mit ihnen Kämpfe im zentralen Computersystem austragen, wobei man sich nicht nur auf die Kraft seines Navi stützte. Man benutzte Battle Chips, um ihn mit verschiedenen Waffen, Schilde oder ähnlichem auszustatten. Natürlich wurde auch mal das Kriegsbeil begraben und die Net Navis unterhielten sich miteinander; aber nur, wenn man die Kabel, die man auch zum einloggen in allem möglichem benutzt, in einem Stecker an den anderen PET steckte. Jeder Net Navi hatte sein eigenes Zimmer und seinen eigenen Vorraum, wo sich auch der Notschalter befand, ein roter, runder Alramknopf neben einem Bildschirm und über einer Tastatur, mit dem man um Hilfe rufen konnte. Lan hatte jedoch mehr Interesse am „Net Batteln“ gefunden, als an dem anderen schulischen Kram, obwohl er gerne in die Fußstapfen seines Vaters treten würde. Der ist nämlich ein berühmter Wissenschaftler, der sich mit der Wechselbeziehung zwischen Reale und virtuelle Welt beschäftigt und viel in der Welt herumkommt. Von ihm bekam Lan seinen Net Navi geschenkt; selber programmiert. Lans Net Navi sah schwach aus, und einfach nur wie ein gewöhnlicher Navi, aber er hatte mehr auf den Kasten, als man denkt... und später, als er selber dachte. Und eins war jedem sofort klar, wenn auch nur im Unterbewusstsein; er war mehr, als nur ein Net Navi, viel mehr...

Und Lan kam wie immer zu spät zur Schule. „Ich habe ja versucht dich zu wecken, aber

wenn du vom essen träumst ist es wohl zu spät“, sagte MegaMan. „Es wurde grad so lecker...“, seufzte Lan. „Das ist bestimmt die Aufregung. Schließlich werde ich Maylus, Dexs, Yais und Torys Net Navis kennen lernen. Außerdem werden die anderen dich kennen lernen.“ „Ich bin ja auch schon ganz gespannt. Aber wieso träumst du von Essen?“, fragte MegaMan. „Ich habe mir den Traum ja nicht ausgesucht! Jedenfalls war er zu schön um wahr zu sein... Aber woher wusstest du was ich geträumt habe? Ich habe es dir nicht erzählt!“, sagte Lan. „Hätte mich auch schwer gewundert, wenn du wüsstest das du im Schlaf sprichst“, erzählte MegaMan. „Waaas!?!“, schrie Lan wobei er sichtlich rot wurde.

An der Schule angekommen, traf er auf Tory. „Die anderen wollten nicht mehr auf dich warten“, erzählte er. „Aber ich war zu gespannt auf dein Net Navi!“ Dabei hielt er sein PET in beiden Händen, damit sie sich ihre Net Navis vorstellen können, denn anders ging es nicht. „Cool! Wie heißt denn dein Net Navi?“, fragte Lan. „Er heißt IceMan“, antwortete Tory. „Und meiner heißt MegaMan“, sagte Lan. Auf drei drehten sie ihre PET 's rum, so dass sie sich gegenseitig sehen konnten.

„Hi!“, sagte IceMan sofort.

„Ja, hi!“, erwiderte MegaMan etwas gelangweilt. „Eine ulkige Gestalt, aber nicht sonderlich aufregend“, dachte MegaMan.

„Wir sollten uns beeilen“, sagte Tory. „Sonst kommen wir wirklich zu spät.“

So war es auch, aber sie hatten Glück. Miss Mari war so damit beschäftigt etwas zu suchen, dass sie die beiden nicht bemerkte. Sie wusste nicht einmal, dass sie bis jetzt nicht da waren!

„Wo warst du, Lan?“, zischte Maylu ihm zu.

„Entschuldige, aber ich habe mir wirklich Mühe gegeben...“, entgegnete Lan.

„Wie kann man sich bloß Mühe beim aufstehen geben?“, seufzte Maylu.

„Tut mir ja leid. Aber sag mal, was sucht Miss Mari da eigentlich?“

„Ach, die sucht nur so ein komisches Buch über Internetviren“, antwortete Maylu.

Und tatsächlich fand Miss Mari das Buch, aber zu allem Glück war es wohl ins Wasser gefallen und damit so gut wie unlesbar.(Nachteile eines Buches...)